

Fritz Fränzi

- 08 Horizonte**
- 12 Promi-Interview** – Ellen Sprunger
- 14 Gesellschaft** – Beruf und Familie in einen Hut gezaubert
- 24 Erziehung** – Unser Kind allein zu Haus
- 28 Interview** – «Manche Familien zerbrechen am Organisationsdruck»
- 30 Bonbons**
- 31 Kolumne** – Nachdenken über Sackgeld
- 32 Plattform**
- 34 Mixed Media**
- 35 Forum Bildung** – Schulqualität hat viele Facetten
- 36 Ratgeber Medien** – Lehren und Lernen mit Social Media
- 38 Haushalt** – Jobsharing in der Familie
- 42 Ellen Ringier** – Witz, du bist umzingelt!
- 44 Flexible Arbeitszeiten** – Arbeiten, wenn's passt
- 47 Sponsoren**
- 48 Patengrosseltern** – Austausch zwischen den Generationen
- 51 Interview** – «Papi ist auch nur ein Bueb gegenüber dem Grossvater»
- 52 Gut informiert** – Abonnieren Sie Fritz+Fränzi!
- 53 Agenda**
- 54 Lektion** – Familienergänzende Betreuung – trotz allem
- 56 Erziehungstipp** – Partnerschaft hat Priorität
- 58 Einelternfamilien** – Allein erziehend – doppelt belastet
- 61 Netzwerk** – 1001 Adressen / Stiftung für Kinder in der Schweiz
- 62 Heilpädagogik** – Wenn Grosseltern an Alzheimer erkranken
- 66 Familienfreundliche Unternehmen** – Wo Teilzeit keinen Karriereknick bedeutet
- 69 Rätsel**
- 69 Impressum**
- 70 Eltern Club Schweiz von Pro Juventute**
- 72 Arztbesuch** – Fulltime-Job und kranke Kinder
- 74 Ratgeber-Interview** – Experten des Fritz+Fränzi-Forums
- 74 Vorschau**



40 Prozent der Beschäftigten in der Schweiz haben Kinder unter 18 Jahren. Wie erwerbstätige Eltern mit der Herausforderung umgehen, Beruf und Familie zu vereinbaren, und wie Betriebe hierzulande auf diese Situation reagieren, hat der Schweizer Human-Relations-Barometer untersucht.

14 Beruf und Familie

28 Interview

Den beruflichen und familiären Pflichten nachzukommen, bringt Familien oft unter einen grossen Organisationsdruck. Was Eltern berücksichtigen sollten, damit dieser nicht überhandnimmt und sie mit den Kindern auch unverplante Zeit geniessen können, weiss die Psychologin Heidi Simoni.

48 Patenopa

Wenn - etwa aufgrund grosser örtlicher Distanz - ein regelmässiger Kontakt zu den Grosseltern und die Unterstützung durch sie erschwert sind, kann allenfalls eine Patenoma oder ein Patenopa diese Lücke schliessen, wie das Beispiel einer alleinerziehenden Mutter mit ihren drei Kindern zeigt.

72 Arztbesuch

Für manche erwerbstätige Eltern bedeutet es eine mittlere Katastrophe, wenn das Kind krank ist und nicht in die Kindertagesstätte oder in die Schule kann. Wer betreut das Kind zu Hause? Wie lange Eltern dann von der Arbeit fernbleiben können, ist auch im Arbeitsgesetz verankert.